

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 487/2003
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfe- und Sozialausschuss	01.07.2003
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	08.10.2003
Tagesordnungspunkt	
"Denk-Mal an die Zukunft"	

Inhalt der Mitteilung:

@->

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.07.2003 wurde der vorliegende Bericht beraten und zur Kenntnisnahme an den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport weiter empfohlen.

Denk-Mal an die Zukunft

Städte werden in der Regel von Erwachsenen gestaltet und Kinder haben wenig Einfluss auf ihre Lebensräume. Kinder sind aber ebenso Einwohner unserer Stadt und damit aufgefordert, ihre Bedürfnisse und Wünsche bei der Stadtplanung einzubringen.

Es ist wichtig, sie an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranzuführen.

In der Spielplatzgestaltung bewährt sich dieses Partizipationssystem seit 10 Jahren.

Damit Kinder als Potential für unser zukünftiges gesellschaftliches Leben gesehen und ernst genommen werden, soll ein *Denk-mal an die Zukunft* entstehen. Das Denkmal soll bei Erwachsenen um mehr Verständnis für die Bedürfnisse der nachfolgenden Generation werben.

25 bis 30 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren gestalten in Refrath mit Tonreliefs ein „Tor der Zukunft“, das Erwachsene für die Bedürfnisse von Kindern sensibilisiert und Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung unserer Gesellschaft in der Zukunft einfordert. In der Regel wird eine in der City aufgestellte Skulptur von erwachsenen Künstlern hergestellt. Eine von Kindern hergestellte Skulptur betont die Wichtigkeit der Gleichberechtigung von Erwachsenen und Kindern in der Prägung unseres Stadtbildes. Für Kinder bietet das Projekt die Chance, eigene Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken und in eine bleibende Form zu übertragen.

Ziele des Projekts

- Öffentliche Räume für Kinder erobern
- Präsenz der Kinder in der Stadtgestaltung stärken
- Recht der Kinder auf Teilnahme am öffentlichen Leben in die Praxis umsetzen
- Entwicklung und Stärkung des Demokratiebewusstseins
- Verständnis für Kinder als zukünftige Verantwortliche unserer Gesellschaft
- Ausdruckskraft und Gestaltungsfähigkeit stärken
- Kommunikationsfähigkeit mit künstlerischen Mitteln erwerben
- Sensibilisierung für die eigenen Bedürfnisse
- Erfahrung machen, gesellschaftliches Leben aktiv mitgestalten zu können

Das Projekt wird federführend von der Kreativitätsschule geleitet und in Kooperation mit dem Kinderbüro des Jugendamtes und der Freien Waldorfschule durchgeführt. Der Standort des Denkmals ist am Eingang zum Bürgerpark in Refrath, Steinbreche. Das Projekt wird finanziell gefördert vom Landesjugendamt Rheinland.

Die Einweihung findet am 28. September um 11.00 Uhr statt.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung: - Eigenanteil: - objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	